

# Schwarzwälder Tageszeitung

Siegründet  
1877

Aus den Lannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Bezugspreis: Bei der Post und den Agenten 12 W. 45 Pfg., in Allensteig 12 W. Bei Nicht-Einschließen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und für Allensteig-Stadt.

Anzeigenpreis: Die Spalte: Seite oder deren Raum 50 W., die Reklamespalte 1 W. 50 Pfg. Mindestbetrag eines Auftrags 2 W. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zahlungsvorschuss oder gerichtlicher Eintreibung ist der Rabatt hinfällig.

Nr. 11.

Allensteig, Samstag den 15. Januar.

Jahrgang 1921.

## Sonntagsgedanken.

### Taheim.

Die Welt, die Fremde, lohnt mit Kränkung,  
was sich unwerbend ihr gefelht;  
Das Haus, die Heimat, die Beschränkung,  
die sind das Glück und sind die Welt.

Fontane.

## Neues vom Tage.

### Die Deckungsfrage.

Berlin, 14. Jan. Reichsfinanzminister Dr. Birtz erklärte einem Vertreter der „Voss. Ztg.“, die aus der Besoldungserhöhung sich ergebende Mehrbelastung des Reichs werde nach dem L. berechnungen rund 3 bis 4 Milliarden betragen, für Reich und Länder zusammen rund 8 Milliarden. Länder und Gemeinden können diesen Mehraufwand nicht mehr aufbringen, es werde darauf hinauslaufen, daß das Reich auch ihren Anteil an der Erhöhung auf sich nehmen müsse. Dies würde nur möglich sein bei Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife, der Kohlen- und der Umsatzsteuer und durch Einführung einer Zuckersteuer. Die im Reichsobersteuerrat vorgeschlagene Junggefellsteuer würde nur einen geringen Ertrag abwerfen.

### Ein Erlaß des Reichsministers des Innern.

Leipzig, 14. Jan. Die unabhängige „Leipz. Volksztg.“ veröffentlicht einen ihr durch Vertragensbruch in die Hände gefallenen Erlaß des Reichsministers des Innern, Pösch, der das Reichsjustizministerium darauf hinweist, daß die auf der gewaltsamen Umsturz der Verfassung beruhende Verbearbeitung der Kapitalen in letzter Zeit immer größeren Umfang annimmt, ohne daß gegen diese hochverräterischen Umtriebe eingegriffen werde. Das Reichsministerium des Innern habe daher die Landesregierungen ersucht, die Polizeibehörden anzuweisen, daß solche Hochverratsversuche bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden. Es wird gebeten, auch die Staatsanwaltschaften anzuweisen, nachdrücklicher als bisher gegen die hochverräterischen Bestrebungen einzuschreiten.

### Abwehr gegen den Kommunismus.

Berlin, 14. Jan. Um Störungen durch beabsichtigte kommunistische Kundgebungen zu verhindern, hat der Militärbehördenleiter in Preußen alle Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel zwischen dem 15. und 20. Januar verboten. — Die nichtkommunistischen Betriebsräte der Berliner Fabriken fordern die Arbeiter auf, an der kommunistischen Gedenkfeier für Liebknecht und Rosa Luxemburg am Samstag nicht teilzunehmen.

### Kohlen, Schiedungen der Entente.

Essen, 14. Jan. Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ berichtet, die belgische Regierung verkaufe den belgischen Händlern die deutsche Kohle, die nach dem Abkommen von Spa als „Entschädigung“ zu liefern ist, mit 122 Franken die Tonne, während sie selbst einschließlich aller Nebenkosten nur 88 Franken für die Tonne Kohle zu bezahlen braucht. In Frankreich wird in derselben Weise verfahren, indem dort die billige deutsche Kohle mit Hilfe einer Ausgleichskasse zur Verbilligung der erheblich teureren englischen und amerikanischen Kohle benutzt wird. Infolge der Überflutung Frankreichs mit internationaler Kohle soll sich in Frankreich bereits die Notwendigkeit einer Einschränkung der Förderung in den französischen Gebirgen als notwendig erwiesen haben. Das Blatt berichtet dies damit, daß der gesamte französische Kohlenverbrauch im Jahr 1912 über 54,50 Millionen Tonnen betragen habe und sich jetzt neben einer Einfuhr von 2,8 Millionen Tonnen hauptsächlich deutscher Kohle eine eigene Förderung von rund 1,65 Millionen ergebe, so daß Frankreich jetzt monatlich über 4,45 Millionen Tonnen verfüge.

### Verbung für die Fremdenlegion.

Düsseldorf, 14. Jan. Im rechtsrheinischen Gebiet werden Agenten angeblich für den Wiederaufbau in Frankreich; die jungen Leute werden aber nach Betreten des französischen Bodens nach Alger geschickt. Die Werber betreiben auch wirtschaftliche Spionage.

### Bourgeois über die Finanzlage Frankreichs.

Paris, 14. Jan. Nach seiner Wahl zum Senatspräsidenten hielt Leon Bourgeois eine Rede von den Ausgaben des Staatshaushaltsplans mit 44

Milliarden Franken seien nur etwa 20 Milliarden aus ordentlichen Einnahmequellen gedeckt. Für 16 1/2 Milliarden rechnet man auf die Leistungen Deutschlands. Aber leider seien nur „unbedeutende Summen“ gezahlt worden. Bis zur Stunde sei noch nicht einmal die Entschädigungssumme festgesetzt. Dieser Zustand könne nicht andauern. Kleine Mittel können nicht helfen. Die Ausgaben müssen so eingestellt werden, wie es das Leben des Staats erträgt und die Erfüllung der Verträge zuläßt. Frankreich dürfe nicht zögern, wenn es seine Sicherheit, die Verteidigung und die Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete verlange. Es müsse die bedingungslose Durchführung des Vertrags und die den verwüsteten Gebieten zu gebenden „Reparationen“ verlangen. Frankreich zweifle nicht an seinen Verbündeten, aber man müsse es verstehen, das deutlich auseinanderzusetzen, was Frankreich wolle und was es nicht wolle. Die Meinungen gehen auseinander. Diese Punkte müssen daher offen besprochen werden.

### Abhängigkeit der Kohlentarife in Frankreich.

Paris, 14. Jan. Von heute ab sind in Frankreich die Kohlentarife abgeschafft. Damit hat die Rationierung der Kohle ihr Ende gefunden.

### Lenin gestorben?

Paris, 14. Jan. Aus Moskau wird gemeldet, daß Lenin an einer schweren Krankheit gestorben sei. (Leipziger Tage war berichtet worden, daß einige Aerzte aus Deutschland zur Bornahme einer Operation nach Moskau berufen worden seien. Die Aerzte sollen wieder nach Berlin zurückgekehrt sein, ehe sie die russische Grenze erreichten, da der Kranke inzwischen gestorben sei.)

### Amerikanischer Vorschlag für Griechenland.

Athen, 14. Jan. Es wird gemeldet, die Regierung der Vereinigten Staaten sei damit einverstanden, einen Vorschlag von 32 Millionen Dollar, der bereits dem Kabinett Benjamins verprochen worden war, zu gewähren unter der Bedingung, daß er zum Ankauf amerikanischer Waren, aber nicht für Kriegszwecke verwendet wird.

### Paris, 14. Jan. Dem „Matin“ wird aus Athen gemeldet, daß König Konstantin sich zur Front begibt habe. Außerdem seien bedeutende griechische Verbände abgegangen.

### Für Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 14. Jan. Im Hauptauschuß des Reichstags wurde ein Antrag Dr. Schreiber (B.) angenommen, zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Zwecke hat 100 000 M. für das Etatsjahr 1921 5 Millionen Mark zu bewilligen. Die Verteilung dieser Summe soll nach Anhörung eines parlamentarischen Beirats vorgenommen werden.

### 60 000 Kronen Erbschaftsminimum.

Wien, 14. Jan. Die sozialdemokratische Partei kündigt für die neuen Einkommensteuerberatungen des Nationalrats die Beseitigung des steuerfreien Erbschaftsminimums auf 60 000 Kronen an gegen 1500 Kronen im Jahr 1914.

Die Staatsbeamten sind mit einer neuerlichen Forderung einer abermaligen Beihilfe von 10 000 Kronen an die Regierung herangetreten. Der Bundeskanzler hat die Forderung abgelehnt.

### Die französische Kabinettsbildung.

Paris, 14. Jan. Dem „Express“ scheint die Bildung des Kabinetts durch Veret wahrscheinlich. Veret würde dann auch den Wunsch des Senats nach Einschränkung der Minister- und Unterstaatssekretärposten verwirklichen und sein Kabinet wie folgt bilden: Präsidium und Inneres: Veret, Justiz: Bonnevay, Auswärtiges: Briand, Krieg: Raiberti, Marine: Doumer, Finanzen: Loucheur und Schah: Charles Dumont.

### Die deutschen Kohlenlieferungen.

Paris, 14. Jan. Wasas meldet: Die deutschen Kohlenlieferungen im Dezember auf Grund des Spa-Protokolls beliefen sich auf 1 695 280 Tonnen. Davon erhielten Frankreich 1 220 136, Italien 172 192, Belgien 266 685 und Luxemburg 35 866 Tonnen. Das Programm sieht für Februar und März je 2 200 000 Tonnen Kohlenlieferungen vor, für die weder die Prämienzahlung von 5 Goldmark an Deutschland gelten soll, noch die Vorschüsse, die nach dem Spa-Protokoll vom August 1920 bis Januar 1921 zu zahlen waren. Zum Ausgleich des Lieferungsabmangels gegenüber den Vorschriften des Spa-Protokolls soll

Deutschland sich verpflichten, Ergänzungslieferungen mit Vorzug in Höhe von monatlich 250 000 Tonnen auszuführen.

### Besuch des Königs Alfons in Rom.

Madrid, 14. Jan. Zu der römischen Meldung, daß König Alfons von Spanien den König von Italien (ebenso die südamerikanischen Staaten) besuchen werde, bemerken die Madrider Blätter, daß der König auch den Papst besuchen werde. Seit 1871 wäre es das erste Mal, daß ein katholischer Regent offiziell und mit Zustimmung des Papstes nach Rom käme.

München, 14. Jan. Bayern führt Aufenthaltsgeldern für Fremde ein. Sie betragen bei Oesterreichern 5, 10 und 15 Mark für ein-, zwei- und vierwöchigen Aufenthalt, für Tschechen 20, 30 und 40 Mark, für die übrigen Ausländer 100, 200 und 250 Mark. Die Einreiseerlaubnis wird durch neue Verfügungen geregelt.

Breslau, 14. Jan. Wie verlautet, soll die Abstimmlung in Oberschlesien am 13. März stattfinden.

### Entschließung der Finanzminister.

Berlin, 14. Jan. Die in Berlin versammelten Finanzminister haben zur Befoldungsfrage folgende Entschließung gefaßt: Die Vertreter der Länder haben über das Ergebnis der Verhandlungen, die die Reichsregierung mit den Beamtenorganisationen über eine weitgehende Erhöhung der Teuerungszulage geführt hat, beraten. Die Vertreter der Länder haben gegen die in diesen Verhandlungen getroffene Verabredung, die für die Länder von schwerwiegenden Folgen begleitet ist, ernste Bedenken. Wenn sie gleichwohl bereit sind, ihr zustimmen, dann geschieht dies unter folgenden Bedingungen: 1. Die durch die bisherige Verabredung veranlaßte Mehrbelastung ist eine Obergrenze, über die unter keinen Umständen hinausgegangen werden darf. 2. Die Deckung der durch die Erhöhung der Teuerungszulage im Reich den Ländern und Gemeinden erwachsenden Ausgaben erfolgt durch den Ertrag neuer Steuern und sonstiger neuer Einnahmen. Diese Steuern und Einnahmen sind in dem gleichen Gesetz festzulegen, durch das die Ausgaben bewilligt werden. Bis zum Flicken der neuen Einnahmen sind die den Ländern und Gemeinden durch die Erhöhung der Teuerungszulage erwachsenden Ausgaben durch das Reich zu erstatten.

### Einpruch gegen das Nationalfeier-Verbot.

Berlin, 14. Jan. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete hat gegen das Verbot der französischen Behörden, im besetzten Gebiet Gedenkfeiern für die Reichsgründung abzuhalten, Einspruch erhoben.

### Ausweisung.

Breslau, 14. Jan. Der Reichstagsabg. Gollweit ist, nachdem die Abstimmungskommission seine Vorträge zweimal verboten hatte, aus Oberschlesien ausgewiesen worden.

## Aus Stadt und Land.

Allensteig, 15. Januar 1921.

Der Zeitungstitel unserer Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Lannen“, der dringend einer Um- und Neugestaltung bedurfte, erscheint mit der heutigen Ausgabe in neuer Ausgestaltung. Wir hoffen damit den Beifall unserer geehrten Leser zu finden.

**Einzug der 50 Mark-Scheine vom 30. Novbr. 1918.** Die Einziehung der 50 Mark-Scheine vom 30. Nov. 1918 wurde nun offiziell bekanntgegeben. Mit dem 31. Januar 1921 verlieren die Scheine ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel, es empfiehlt sich daher, alle 50 Mark-Noten dieser Ausgabe einer öffentlichen Kasse oder Bank in Zahlung zu geben oder umzuwandeln.

**B. Lichtbildervorträge.** Ein Vertreter der ev. Brüder- und Kinderanstalt Karlsruhe bei Ludwigsburg hält gegenwärtig in unserem Bezirk Lichtbildervorträge. Die zahlreichen Bilder, welche überall mit großem Interesse und Beifall aufgenommen werden, führen hinein in die weitverzweigten Arbeiten auf dem Gebiet der inneren Mission und geben belehrenden Aufschluß über die mannigfache Tätigkeit der männlichen Diakonie, sowie über die dringende Notwendigkeit dieses Arbeitsgebietes. Da die Sache der männlichen Diakonie in den evangelischen Gemeinden des Landes noch immer recht unbekannt ist, so ist zu wünschen, daß die Lichtbildervorträge recht zahlreich besucht werden.



**Violintanzert.** Am Sonntag den 16. Jan. spielt Bill y Sang Läden, der sich in Nagold in früheren Konzerten sehr gut eingeführt hat, im Festsaal des Seminars Sonaten von Handel und Bach und die letzte Violinsonate von Beethoven. Die Begleitung hat Studienrot Schmid übernommen. Die Zeit des Konzerts, nachmittags 4 1/2 Uhr, wurde mit Rücksicht auf die Hitze gewährt. Möge das schöne Programm eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeiführen.

**Die Landwirtschaftskammern und das Reichsanzeiger.** Eine am Mittwoch in Karlsruhe tagende Versammlung der süddeutschen Landwirtschaftskammern hat die vorläufige Veranlagung zum Reichsanzeiger durch die Finanzämter in Anwendung der bisherigen Normalsätze abgelehnt. Es wurde verlangt, daß vor der Veranlagung neue Normalsätze unter Zuzugung der landw. Berufsvertretung bzw. der von ihnen vorgeschlagenen Sachverständigen festgestellt werden.

**Falsche Fünzigmarktscheine vom 30. November 1918** sind wieder in Umlauf gebracht worden. Die Falschstücke haben kein Wasserzeichen und zeigen keinen Druck. Auf der Rückseite sind die Ausstrahlungen nach den Ecken sehr undeutlich.

**Freigabe des Tabaks?** Auf Ersuchen des Reichswirtschaftsministeriums hat der wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats das Gutachten abgegeben, daß die Einfuhr von Rohtabak freigegeben und die Konzentrierung der Verarbeitung, samt alle wirtschaftlichen Gesellschaften einschließlich der Außenhandelsstelle aufgehoben werden sollen.

**Nagold, 14. Jan. (Strompreisverhöhung. — Neubauten.)** Das Elektrizitätswert Nagold erhöht ab 1. Januar 1921 den Strompreis wie folgt: für Licht von 1,50 Mark auf 2,10 Mark, für Kraft von 1 Mark auf 1,50 Mark, Pauschale und Großabnehmer werden um 50 Prozent erhöht. Neuanträge bezahlen zu den Anschaffungskosten der Zähler einen Uebersteuerungszuschuß von 200 Mark für Licht- und 300 Mark für Kraftzähler. Außerdem die Hälfte der Anschaffungskosten. — Von der Wohnungsabteilung sind Reichsdarlehen für 6 Familien- oder 3 Doppelhäuser Mittel vermittelt. Mit einem Doppelwohnhaus und einem Einfamilienhaus soll in der Galtwerstraße sogleich zu bauen begonnen werden. Nach dem Ausschlag derselben sollen weitere Häuser in Angriff genommen werden.

**Oberweiler, 15. Jan.** Aus 6 jähriger sibirischer Kriegs-Gefangenschaft ist gestern Hans Bloch, Sohn des Georg Bloch, Holzhauser zurückgekehrt. Wir rufen dem Zurückgekehrten ein herzlich Willkommen zu!

**Galz, 14. Jan.** Durch die Gründung eines Mieter- und Hausbesitzervereins haben sich die Gegensätze in den Interessen beider Vereinigungen sehr verschärft. Der Hausbesitzerverein hat nun in einer Eingabe an den Gemeinderat die missliche Lage der Vermieter hervorgehoben und mehrere Vorschläge zur Abhilfe gemacht. Die Steuer vom Jahr 1920/21 soll rückwirkend vom 1. April an auf die Mieter prozentualweise umgelegt werden; in den Mietpreisen soll eine Abkürzung eintreten und zwar in 3 Gruppen zu 150, 200 und 250 Mark für das Zimmer. Dazu sollen noch Zuschläge für Badeeinrichtung, Waschlüche und Gartenanteil kommen; die Gebühren für Aborteinrichtung, Rechtsabfuhr, Wasserzins und Kaminreinigung sollen wie bisher vom Mieter bezahlt werden. Endlich soll eine örtliche Kommission eingesetzt werden, die bei Streitigkeiten eine Einschätzung der Wohnungen vorzunehmen hat. Wenn hierbei keine Einigung zwischen Vermieter und Mieter zustande komme, bleibe der Weg an das Mieteinigungsamt offen. Zu Beginn der Verhandlungen in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats kam es zu heftigen Auslassungen zwischen beiden Parteien. Bei der Aussprache klärte sich aber die Sachlage. Die rückwirkende Umlage der Steuer auf die Mieter wurde abgelehnt. Nach einem Vorschlag der Wohnungskommission wurden die Abkürzungen in den Mietpreisen so festgelegt, daß für ganz geringe Wohnungen für das Zimmer 120, für geringe 140, für gute 180, für bessere 220 und für beste 260 Mark und höher bezahlt werden sollen. In der Wohnungskommission, die den Beschluß einstimmig gefaßt hat, sind die Mieter in der Mehrzahl. Bei Annahme der örtlichen Kommission soll von dem anrufenden Teil eine Gebühr von 5 Mark entrichtet werden. Die örtliche Kommission soll von einem Vertreter der Mieter, einem Vertreter der Hausbesitzer und einem Ver-

treter des Gemeinderats (oder städtischen Beamten) gebildet werden. Voraussetzlich wird auf dieser Grundlage eine ergiebige Regelung der Mietfrage stattfinden. Eine Kommission aus Mieter- und Hausbesitzervereinen und Gemeinderat wird die Sache nochmals beraten und ihre Anträge an den Gemeinderat bringen. — Die mit Waldbesitz bedachten Gemeinden haben trotz der gestiegenen Ausgaben außerordentlich günstige Abschlüsse ihres Gemeindehaushalts. In Michelberg erhielt jeder Bürger aus der Gemeindefosse 3000 Mark, in Hoffelt 1200 Mark, in Würzbach 600 Mark bar und noch 900 Mark für Einrichtung der elektr. Leitungen. Das sind glückliche Gemeinden.

**Neuenbürg, 14. Jan. (Konsumverein.)** Hier ist nach einem Vortrag des Abg. Feuerlein ein Konsumverein gegründet worden, dessen Vorstand und Aufsichtsrat sich alsbald bildeten. Er hat zunächst 160 Mitglieder, die man aber auf 300 zu vermehren hofft.

**Stuttgart, 14. Jan. (Reine Viebereinstellung bei Daimler.)** Entgegen einer anderweitig verbreiteten Nachricht teilt uns die Daimler-Motoren-Gesellschaft mit: Es ist unwar, daß wir vom 15. Januar ab wieder eine höhere Anzahl der beim letzten Streik entlassenen Arbeiter einstellen. Unser Betrieb wird bezüglich des Umfangs nicht geändert. Es ist bedauerlich, daß von unerantwortlicher Seite auf diese Weise immer wieder Unruhe unter die entlassenen Arbeiter getragen wird.

**Stuttgart, 14. Jan. (Strafkammer.)** Wegen schweren Verbrechen an seiner 12jährigen Stieftochter verurteilt der städtische Arbeiter Friedrich Rüd hier zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und der Würzener Kleinhöfer wegen gleichen Verbrechen an seinen beiden kaum schulpflichtigen Kindern zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

**Stuttgart, 14. Jan. (Verschiedenes.)** Die städtische Finanzkommission des Gemeinderats beschloß mit Stimmenmehrheit die Aufhebung der berittenen Schutzmannschaft auf 1. April 1921. — Ein 25-jähriges Dienstmädchen stürzte sich von der König-Karl-Brücke in den Neckar. Sie kamme gerettet werden. Der Grund soll unglückliche Liebe sein. — Im Kanonenweg stürzte sich eine Frau aus dem 2. Stock ihres Hauses. Sie brach beide Hüfte. — Wegen Ueberfüllung eines Arbeiterzugs nach Feuerbach kam es am Mittwoch abend zu größeren Rabauzereien, wobei Arbeiter mit Steinen nach den Eisenbahnbediensteten warfen. Es wurden verschiedene Verhaftungen vorgenommen.

### Vermischtes.

Der Pfeifer im Löwenhals. Der Kunstpfeifer Karl Whistler hat seine Worte wirklich eingelöst und gewonnen. Am Donnerstag abend betrat er mit der Liederdichterin des jüdischen in Stuttgart wohnenden Jüdischen Holzmüller den Röhre und piff den beiden Löwen aus Rabierland unter Begleitung der Jüdischen Kapelle mal ordentlich was vor, während die Wäldgerin die etwas aufgeregten Herr „im Janne“ hielt. Unter dem Beifall der Zuschauer verließ dann der maghollische Pfeifer den Röhre wieder.

**Salzsaufschneider.** Die Sicherheitsbehörden von Waldshut in Baden haben in Lauchingen eine Bande festgenommen, als sie versuchten, Salzsauren im Kostenwert von über 2 Millionen Mark in die Schweiz zu schmuggeln. Ingeleit wurden drei andere Salzsaufschneider eingeliefert, die in Altkalig im Oberamt Sulz verhaftet worden waren.

**Raub.** In Altendorf bei Offen überfielen drei maskierte Burken den Pfarrer im Pfarrhaus, bedrohten ihn mit Revolvern und raubten eine Monstranz und einen wertvollen Messel, sowie 19 Flaschen Wein. Die Fernspretleitung hatten die Räuber zuvor durchschnitten.

### Handel und Berkehr.

**Stuttgart, 13. Jan. (Schlachtviehmarkt.)** Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeföhren: 50 Ochsen, 77 Bullen und Jungbullen, 70 Jungrinder, 70 Kühe, 105 Kälber, 107 Schweine und 18 Schafe. Unverkauft blieben 20 Ochsen und 50 Kühe. Der Markt war mäßig belebt. Für 1 Zentner Lebendgewicht wurden bezahlt: Ochsen und Bullen erste Qualität 830—850, zweite 700—800, Jungrinder erste 830—850, zweite 700—800, Kühe erste 750—820, zweite 650 bis 680, dritte 380—480, Kälber erste 1050—1100, zweite 850 bis 1000, dritte 850—920, Schweine, fette, 1300—1350, fleischige 1200—1300, leichte und magerer 1100—1200 Mk.

**Alpirsbach, 12. Jan.** Die Stadtgemeinde verkaufte dieser Tage 117 Nadelholzstämme mit 157 Fm. Lanoholz aller Klassen, darunter etwa 80 Fm. 1. Kl. und 20 Fm. Sägeholz zu 3 Losen. Auf diese wurden von einer hiesigen Firma (Griffhaber u. Sohn) 230 Proz. und von einer Firma in Löffberg (Gaiser) 227,7 Proz. geboten. Der Verkauf wurde aber vom Gemeinderat nicht genehmigt.

### Letzte Nachrichten.

**WZB. Rottomig, 15. Jan.** Gestern Nachmittag wurde in Kofuchna eine Postwagen von mehreren Banditen überfallen. Von den Beamten, die sich zur Wehr setzen, wurde einer schwer verletzt. Die Banditen raubten etwa 28 000 Mark Postgelder und ergriffen dann die Flucht. Der Postwagen war vor etwa sieben Wochen schon einmal an der gleichen Stelle überfallen worden, wobei den Banditen etwa 40 000 Mark in die Hände fielen.

**WZB. Paris, 15. Jan.** Wie das „Journal des Debats“ meldet, hat Peret sofort, nachdem er dem Präsidenten seine grundsätzliche Bereitwilligkeit, die Kabinettsbildung zu übernehmen, ausgesprochen hatte, die Verhandlungen mit den maßgebenden politischen Persönlichkeiten begonnen. Zunächst hatte er eine lange Unterredung mit Poincaré. Ferner unterhielt er sich mit Briand, der ihm erklärt haben soll, er sei bereit, das Postesquille des Kabinetts zu übernehmen. Außerdem besprach sich Peret mit Viviani.

**WZB. Paris, 15. Jan.** Nach einer Hans-Nachricht soll nicht beabsichtigt sein, die Inter-Allies-Konferenz zu verschieben, da man damit rechne, daß heute die Kabinettsbildung beendet sein werde.

**WZB. Paris, 15. Jan.** Die „Journal des Debats“ aus Valenciennes meldet, wurde dort ein deutscher Staatsangehöriger, der beschuldigt war, während des Krie es als Soldat einem Einwohner von Auzin die Summe von 17 875 Francs entwendet zu haben, zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

**WZB. Genf, 15. Jan.** Die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Polen und der Sowjetunion ist für das Werk der De-missionierung der Kriegesgefangenen günstig, welches Dr. Ransen im Namen des Völkerverbands leitete. — Die polnische Regierung teilte, wie das Sekretariat des Völkerverbands meldet, mit, daß sie bereit sei, den Transport von Kriegesgefangenen aus Rußland über nach Rußland durch ihr Gebiet zu erleichtern. — In kurzer Zeit wird eine Konferenz in Riga oder Danzig zusammentreten, um die Einzelheiten der Durchführung zu regeln.

**WZB. Berlin, 15. Jan.** Die Blätter veröffentlichen die deutsche Antwort auf die 41 Fragen, die die Entente in Zürich den deutschen Sachverständigen vorgelegt hat. In den Fragen über die deutschen Papiergelddausen führt die Antwort der deutschen Regierung u. a. aus, daß eine gewisse Hemmung des Anwachses des Papiergelddausens von dem nunmehr nach Einführung der Neuorganisation der Steuerbehörden in härterem Fluß bis hiesigen Einzuhung der neuen Steuern erhofft werde. Zur Frage der Euerennahmen erklärt die Antwort, daß begründete Hoffnung bestehe, daß die aus den neuen Steuern erwartete Summe eingenommen werde. Ueber die Gesamteinnahmen aus Steuern und Abgaben heißt es, daß diese im Jahr 1918 4478 Millionen betragen haben und sich nach dem Voranschlag für 1920 auf 45.220 Millionen belaufen, jedoch wird in der Antwort erklärt, daß diese letztere Summe nicht hinreichte, um alle laufenden Ausgaben zu decken.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf  
Druck und Verlag des W. Kieckerschen Buchdruckerei Altmühl

### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Notwendigkeit der Stickstoffdüngung. Wir weisen auf das heutige Inserat der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik über die Wirkung und Anwendung der modernen Stickstoffdüngemittel.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steur Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

Wir bieten  
in unserem

# Inventur - Ausverkauf

allergrößte Vorteile

in sämtl. Manufakturwaren - Aussteuerartikeln und Kurzwaren

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit zu ihren Einkäufen.

Phil. Bosch Nachf., Inhaber Wildbad  
Wiber & Graß



# Höchste Reinerträge und Ernten

nur durch

sachgemäße Volldüngung mit

## Stickstoff.

Reinerträge bis zu 5000 M. auf den Hektar.

Landwirte! Bestellt rechtzeitig zur Kopfdüngung der Winterung und für die Frühjahrssaat die bewährten und durch tausende von Versuchen erprobten

## Stickstoffdünger der Neuzeit:

1. Schwefelsaures Ammoniak BASF mit etwa 20,5 % Stickstoff.
2. Natronsalpeter BASF (Deutscher Salpeter) mit etwa 16 % Stickstoff, frei von pflanzenschädlichen Bestandteilen. Besonders zu empfehlen wegen des gleichzeitigen Gehaltes an Ammoniak- und Salpeterstickstoff sind:
3. Ammonsulfatsalpeter BASF mit etwa 27 % Gesamtstickstoff, davon etwa 8 % Salpeter- und etwa 19 % Ammoniakstickstoff.
4. Kallammonsalpeter BASF mit etwa 16 % Stickstoff, je zur Hälfte Ammoniak- und Salpeterstickstoff und etwa 25-27 % Kall.

Zu beziehen durch Händler und Genossenschaften.

Der bestehende Wagenmangel und Verladungsschwierigkeiten ermöglichen nur dann rechtzeitige Lieferung, wenn die Bestellung möglichst frühzeitig erfolgt.

Druckschriften über Anwendung und Wirkung, Auskunft über Anstellung von Düngungsversuchen u. Bezugsquellen kostenlos durch

**Badische Anilin- & Soda-Fabrik**  
Landwirtschaftliche Abteilung.  
Ludwigshafen-Rh.

# W. Hettler, Nagold

Ecke Marktstraße Inh. Johs. Schwarz Hintere Gasse

Damast la. Ware, 130 cm breit 46.50

Bettbarchent extra schwere Ware 82 cm breit 35.— 124 cm breit 55.—

Hemdenflanell 24.— 22.— 17.— 15.50

Befichtigen Sie mein

## Kleiderstoff-Lager

Preise, Auswahl und Qualitäten werden Sie vollauf befriedigen.

Altensteig-Stadt.

## Einfuhrzusage

von Januar/Februar werden am Montag, den 17. Janr. d. J. bei Wirtler, Beck, Henzler und Burghard 100 Gr. Hofstadler zu 3 M. pro Pfund und 150 Gr. Leigwaren zu 8 M. pro Pfund abgegeben.

Den 16. Januar 1921.  
Stadtschultheißenamt.

Altensteig.

Lein-  
Terpentin-  
Fußboden-  
Motoren-  
Maschinen-  
Zentrifugen-  
Consignenz-  
Wagen-  
Leber-  
Barkettwische  
Farben und Lacke

Seit  
Seit

sind zu haben bei  
Chr. Kirn, Malermstr.

Gemeinde Ebershardt.

## Langholz-Verkauf.



Am  
Dienstag, 18. Jan. 1921

nachmittags 2 Uhr  
verkauft die Gemeinde auf dem  
Rathaus im Submissionsweg

### Los I

Allmandfichten Abt. 3  
" " 11 | Von Nr. 1 bis 137  
Schindermaschinen " 1 | mit 52,85 Festmeter  
Damenwäbde " 2

### Los II

Fähret Schlag Abt. 1 und 3  
von Nr. 138 bis 313 mit 195,38 Festmeter.

Die Offerte sind getrennt nach Los einzureichen.

Den 12. Januar 1921.

Schulth.-Amt.

## Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares konkurrenzlos bestehendes, ärztlich empfohlenes

## Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezialist ist zu sprechen in

Altensteig Gasthaus Grüner Baum am Montag, den 17. Januar mittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6 Uhr, in Nagold, Hotel Post, am Montag, den 17. morgens von 8-12, in Calw, Hotel Adler, am Dienstag, den 18., morgens von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit H. Gummi- und Federbänder reifen Systemen, in allen Preislagen anweisend. Muster in Gummi-, Kängel-, Leib-, Umstands-, Muttervorfal- und Mastdarmvorfal-Banden, wie auch Geradhalter, Krampfadernstrümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer Versicherung auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung. Anerkennungs schreiben stehen zur Verfügung.

Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- und Orthopädiefabrikation  
Konstanz in Baden, Wessenbergstr. 15/17, Telefon 515.

## Schwarzwald-Drogerie Altensteig



empfehlen alle Artikel für  
Wöchnerinnen-, Kinder- und  
Krankenpflege, sowie  
RAD-JO  
zur Erzielung einer leichten, oft  
ganz schmerzlosen Entbindung.

Verkaufe am Montag vormittag einen Transport



schöne  
Läufer Schweine  
in meinem Stall.

Rühnle, Schweinehdlg., Nagold, Tel. Nr. 112.

Altensteig.

Ehrliches, williges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren in  
kleinen Haushalt nach Dorn-  
stätten gesucht.

Näheres zu erfragen bei  
Louis Moser, Bahnhofstr.

Ein zuverlässiges, pünkt-  
liches

## Mädchen

für Küche und Haushalt so-  
fort oder 1. Februar gesucht.

Frau Fabrik. Hippelstein  
Calw, Bahnhofstr.

Kellnerin, ehrlich

## Mädchen

das schon gebildet hat, für  
Küche und Haushalt bei  
hohem Lohn gesucht. Zeug-  
nisse erwünscht

Frau Gutsbelitzer Dingler  
Calw, Bahnhofstr.

Altensteig.

Kerzen

empfehlen

HENSSLER

Warenhandlung.

## Räumungs-Verkauf

Auf sämtliche

## Anzugstoffe (in nur guten Qualitäten)

für Herren, Konfirmanden u. Knaben  
gebe ich von heute ab auf die bisher  
schon billig gestellten Preise noch

**15% Rabatt**

## C. Frik Altensteig

Frisch eingetroffen:

## Kräuterkäse

bei

Fritz Haig  
Altensteig

Eine schöne, 35 Wochen  
trüchtige



Rug- und  
Schaffnug  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Exp. d. Bl.

## Deutsche Volks-Partei.

Dienstag (18. d. M.), abends 8 Uhr treffen  
sich die Mitglieder und Freunde der Partei mit  
Familien bei Albert Luz zu einer

## Gedenkfeier der Reichsgründung.

Der Ausschuss.

# Inventur-Ausverkauf

Ich gewähre von Montag, den 17. Jan. bis Samstag, den 22. Jan. 1921 auf:

Rein- und halbwollene Damenkleiderstoffe  
Herrn-Anzugstoffe  
Reinwollene Herren-Überzieherstoffe  
Damen-Mäntel und -Jacken  
Trikothemen und -Hosen  
Einsatzhemden  
Kinder- und Frauenstrümpfe  
Wollwaren  
Damen-Wäsche  
Vorhangstoffe

## 15% Rabatt

### Baumwollwaren:

Blusen- und Hemdenflanelle  
Unterrockflanelle  
Schürzen- u. Kleiderzeuge o Kattune  
Bettzeuge (Kölsch)  
Bettkattune  
Bettbarchente federndicht  
Bettfedern  
Leinen- und Halbleinen  
Weiße Hemdentücher  
Damast o Handtuchzeuge

Hosenzeuge  
Engl. Leder  
Samt-Cord  
blaue Arbeitsanzüge  
fertige Hosen  
Gestrickte Knabenanzüge  
Sweater und -Hosen  
Kragen o Vorhemden  
Hosenträger o Kravatten  
Zierkragen

Kinder- und Frauen-Schürzen. Kinder-Röckchen und -Kleidchen sowie auf sämtliche Kurzwaren und Wollgarne

## 10% Rabatt

und biete dadurch — auch Minderbemittelten — günstigste Gelegenheit zur Deckung ihres Bedarfs.

**Gustav Wucherer Altensteig.**

Käthe Theurer  
Georg Schlee

Verlobte

Lengenloch

Zumweiler

Januar 1921

Altensteig.

## Lichtbilder-Vortrag.

Am Sonntag den 16. Januar findet ein Vortrag zur Einführung in die Arbeit der Jüngerer Mission von einem Fachmann auf dem Gebiet der männlichen Diakonie (d. h. Rettungsarbeit an Bewahrlösen u. s. f.) Herr Diakon Meyer von der Karlshöhe bei Ludwigsburg mit Lichtbildern in der Kirche, abends 8 Uhr f. Kinder, 8 Uhr f. Erwachsene statt. Alle, die die Notwendigkeit dieser Arbeit an unserem schwerelenden Volk erkennen, sollten diese Gelegenheit benützen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Ev. Stadtpfarramt.

Ragold.

## Vieh-Verkauf.

Kommenden Montag von morgens 8 Uhr ab haben wir wieder einen großen Transport schöne



Milchkühe  
Kälberkühe  
sowie sehr schöne  
hochträgige, starke  
Kalbinnen

(Gehlschecken) im „Schwarzen Ader“ in Ragold zum Verkauf stehen.

Das Vieh stand unter Beobachtung und wurde feuchtfrei befunden.

Kaufsliebhaber hiezu laden ein

**Rahn & Laffar**  
aus Baifingen.

Altensteig.

Frisch eingetroffen



1920er ffr. superior

**Holländ.  
Salzheringe**

Rogner und Milchner  
1 Stück Mt. 4.80

Sortierte  
Rogner und Milchner  
1 Stück Mt. 1.50

**Feinste  
Bismarck-  
Heringe**

Walthoff  
4 Liter Dose Mt. 46.—

Walthoff II  
4 Liter Dose Mt. 36.—  
Stückweise Mt. 1.20 u. 1.50

**Rieler  
Bücklinge**

feinste  
1 St. Mt. 1.20 u. Mt. 1.50

**Sardellen u.  
Sardinen**  
in Del bei

**Ehr. Burghard jr.**

Altensteig.

Noten

**Wergarn**

ist eingetroffen und kann bestelltes abgeholt werden

**Hans Schmidt.**

Einige Zentner schöne

**Aepfel**

verkauft, wer? — sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Kirchliche Nachrichten.**

**2. Sonntag u. d. Erseh.**  
Fest 16. Jan. ev. Gottesdienst in der Kirche um 7/10 Uhr. Lieder 424, 421  
Darauf Kindergottesdienst. 7/12 Uhr. Christenlehre Söhne.

**Abends 8 Uhr Lichtbilder** aus der Jüngerer Mission in der Kirche.

**Donnerstagabends 7/8 Uhr** Bibelstunde im Jugendheim.

Die Gemeinschaft Jugendheim läßt ihre Stunde am Sonntag Abend ausfallen.

**Methodistengemeinde.**

**Sonntag, 16. Jan. vorm.**  
7/10 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, abends 7/8 Uhr Predigt.  
**Mittwoch, 19. Januar** abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Fünfsbrunn.

Ein Paar junge, starke



hat zu verkaufen

**Zugochsen**

**Friedrich Stoll.**

Hilmsandic.

Ein Paar junge

**Zugochsen**

ist bester Verkauf aus

**Adam Seyfried.**

Füttere deine Tiere mit POROX

sie danken es dir!

Bestes Mischfutter vom Reich genehmigt. Druckschriften von Chem. Fabr. Just. Ritter Stuttgart. Zu haben bei: Apotheke Th. Schäfer, Altensteig.

Besenfeld.

Einen Dutz schöne 5 Wochen alte, gut ans Pressen gewöhnte

**Milch-  
schweine**

hat zu verkaufen

**Karl Ambruster**  
zum Waldhorn.

Altensteig.

Reis

Sago

Erbsen

Haferflocken

Hafermehl

Teigwaren

Maggi Suppenwürfel

Hohenl.

Maggi Fleischbrühwürfel

Maggi Suppenwürze

Erbsenwürste

empfiehlt

**HENSSLER**

Eisenwarenhandlung.

Feinster

**Kunstbrot**

solange Vorrat, per Pfund  
R. 6.80 bei

**Berg & Schmid**  
Ragold.

**Reinhold Hayer**

Altensteig

Um besonders auch der minder bemittelten

Bevölkerung Gelegenheit zu wirklich preiswerten Einkäufen zu geben, habe ich nachstehende Posten zusammengestellt, wobei ich bemerken möchte, daß es sich um nur wirklich gute Qualitäten dreht.

Baumwollflanelle gestreift mtr. 14.— 18.— 19.50 20.— weiß 21.— 24.—

Baumwolltuch weiss . 12.— 14.— 15.— 16.50 20.— 23.—

Leinen u. Halbleinen einfachbreit mtr. v. M. 25.—, doppelbreit v. M. 48.— an

Bettbezugstoffe . . . . 18.— . . . . 28.—

Auf alle Winterartikel  
ganz bedeutende Preissermässigung.

Alle Reste  
zu Ausverkaufspreisen.